

Beschluss 04 - MACHT SCHULEN OHNE ARMUTSZEUGNIS. (Bildung)

Gremium: KMV
Beschlussdatum: 13.06.2025
Tagesordnungspunkt: 3. Beschluss des Kommunalwahlprogramms 2025

Text

1 **MACHT SCHULEN OHNE ARMUTSZEUGNIS.**

2 Stell dir vor, du lebst in einem Hagen, in dem jedes Kind und jeder Erwachsene
3 die Bildungschancen bekommt, die er oder sie verdient – unabhängig von Herkunft,
4 sozialem Hintergrund oder finanziellen Möglichkeiten. Ein Hagen, in dem moderne,
5 gut ausgestattete Schulen und Bildungseinrichtungen zum Lernen einladen und in
6 dem digitale Kompetenz genauso selbstverständlich gefördert wird wie soziale
7 Fähigkeiten und kreatives Denken.

8 In diesem Hagen der Zukunft können Eltern ihre Kinder in verlässlichen
9 Betreuungsangeboten unterbringen, die keine finanzielle Belastung darstellen.
10 Die Vielfalt unserer Stadtgesellschaft spiegelt sich in inklusiven
11 Bildungsangeboten wider, die niemanden zurücklassen. Ein Bildungssystem, das
12 Menschen von der Kita bis ins hohe Alter begleitet und ihnen hilft, ihre
13 Potenziale voll zu entfalten.

14 Doch die Realität sieht anders aus: Zu hohe Kitabeiträge, Bildungsangebote, die
15 nicht alle erreichen, marode Schulgebäude und ein Mangel an digitaler
16 Infrastruktur prägen vielerorts das Bild. Wir wollen das ändern und Hagen zu
17 einer echten Bildungsstadt machen.

18 **MACHT KNETE FÜR KITAS.**

19 **Bildung muss uns in Hagen etwas wert sein**

20 Die Stadt muss Geld für Bildung in die Hand nehmen. Kitabeiträge sollen deutlich
21 gesenkt werden, ebenso die Beiträge im Offenen Ganztage. Gleichzeitig müssen die
22 Qualitätsstandards in der Betreuung gesichert werden. Pädagogische Kompetenz
23 sorgt für qualifizierte Betreuung. Wir sind davon überzeugt, dass dies eine
24 wesentliche Voraussetzung für die Erfüllung des Bildungsauftrags ist.

25 Wir setzen uns ein für:

- 26 • Eine deutliche Senkung der Beiträge für Kita und offenen Ganztage.
- 27 • Einen schrittweisen Weg zur kompletten Beitragsfreiheit.
- 28 • Investitionen in die pädagogische Qualität der Betreuungsangebote.
- 29 • Bessere Arbeitsbedingungen für Erzieher*innen, um dem Fachkräftemangel
30 entgegenzuwirken.

31 Hagen braucht mehr und gut ausgestattete
32 Familiengrundschulzentren

33 Familienzentren sind ein niedrigschwelliges Angebot, um Sprachkompetenzen zu
34 fördern und zu stärken - bei Eltern und Kindern. Auch kultureller Austausch
35 findet dort statt. Familienzentren können so ein wesentlicher Baustein für das
36 Gelingen von Integration sein. Wer sich integrieren möchte, kann hierüber die
37 Möglichkeit dazu bekommen. Wir wollen Kita und Schule zusammen denken.

38 Diese Ziele verfolgen wir:

- 39 • Ausbau der Familienzentren an Grundschulen in allen Stadtteilen.
- 40 • Sprachförderung für Kinder und Eltern als zentrales Angebot.
- 41 • Bessere Vernetzung von Kita und Grundschule für reibungslose Übergänge.
- 42 • Interkulturelle Begegnungsangebote zur Förderung des gesellschaftlichen
43 Zusammenhalts.

44 **MACHT PLATZ FÜR ALLE IN DER SCHULE.**

45 Inklusion darf kein Lippenbekenntnis bleiben

46 Inklusion muss an unseren Schulen gelebt werden. Dafür müssen die
47 Rahmenbedingungen entsprechend sein. Nur eine einzige Schule in Hagen ist
48 wirklich barrierefrei. Das darf nicht so bleiben. Wenn Inklusion an unseren
49 Schulen gelebt werden soll, benötigen diese auch die erforderliche personelle
50 Ausstattung mit Heil- und Sonderpädagog*innen sowie kleinere Klassen.

51 Der Bedarf an Förderschulplätzen ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen.
52 Wir gehen beide Wege: Die Inklusion an den Regelschulen zu fördern oder eine
53 weitere Förderschule zu gründen. Für uns steht der Elternwille im Vordergrund.
54 Kinder mit körperlich-motorischer Beeinträchtigung sollen in Hagen endlich einen
55 geeigneten Schulplatz bekommen.

56 Wir kämpfen für:

- 57 • Einen konsequenten Barriereabbau an allen Hagener Schulen.
- 58 • Ausreichende Ressourcen für multiprofessionelle Teams an inklusiven
59 Schulen.
- 60 • Mehr Sonderpädagog*innen an allgemeinbildenden Schulen.
- 61 • Eine bedarfsgerechte Schullandschaft, die dem Elternwillen gerecht wird.
- 62 • Einen geeigneten Schulstandort für Kinder mit körperlich-motorischen
63 Beeinträchtigungen.

64 MACHT SCHULEN FIT FÜR DIE ZUKUNFT.

65 Gute Bildung braucht gute Schulen

66 Die vierte städtische Gesamtschule ist beschlossen und wird kommen. Neben dem
67 Standort am Dünningbruch gibt es nach Prüfung aller möglichen Flächen keine
68 sinnvolle Alternative für eine fünfzügige Gesamtschule im Stadtbezirk Mitte. Und
69 genau dort wird Schulraum dringend gebraucht. Zudem ist der Standort gut
70 erreichbar – auch für Schüler*innen aus Hohenlimburg.

71 Hagener Berufskollegs arbeiten erfolgreich. Dies soll so bleiben. Dazu gehört
72 auch, die Technikräume samt Ausstattung schnellstmöglich zu erneuern. Eine
73 einwandfreie Trinkwasseranlage am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg ist kein Luxus!

74 Wir setzen uns ein für:

- 75 • Die zügige Umsetzung der vierten städtischen Gesamtschule am Standort
76 Dünningbruch.
- 77 • Eine langfristige Schulentwicklungsplanung, die die demografischen
78 Entwicklungen berücksichtigt.
- 79 • Eine zeitgemäße Ausstattung aller Hagener Schulen, die eine Vielzahl von
80 Unterrichtskonzepten ermöglicht.
- 81 • Moderne, gut ausgestattete Berufskollegs als Grundlage für berufliche
82 Bildung.
- 83 • Ein flächendeckendes Netz an Schulformen, das allen Bildungsbedürfnissen
84 gerecht wird.

85 Digitalisierung darf kein Trauerspiel bleiben

86 Schulen müssen endlich im 21. Jahrhundert ankommen, was Ausstattung und
87 Kompetenzen angeht. Dies gilt für Lernende und Lehrende. Wir möchten
88 einheitliche Standards an unseren Schulen. Es sollte keinen Flickenteppich aus
89 Notlösungen, die die Schulen für sich selbst gefunden haben, mehr geben.

90 Wir fordern:

- 91 • Eine einheitliche digitale Infrastruktur an allen Hagener Schulen.
- 92 • Verbindliche Medienkonzepte und Fortbildungen für Lehrkräfte.
- 93 • Ein kommunales Supportkonzept für die Wartung und den Betrieb der
94 digitalen Infrastruktur.
- 95 • Chancengleichheit durch Zugang zu digitalen Endgeräten für alle
96 Schüler*innen.

97 Klarheit im Umgang mit digitalen Medien

98 Wir befürworten einen einheitlichen Umgang mit Handys an unseren Grundschulen.
99 Die Aufmerksamkeitsspannen der Kinder sollen gefördert werden, Lesekompetenz und
100 Sprachfähigkeiten müssen gestärkt werden. Kinder und Eltern brauchen klare
101 Orientierung und Empfehlungen. Am Ende der Grundschulzeit soll jedes Kind lesen
102 und schreiben können.

103 Für die weiterführenden Schulen setzen wir uns für ein sinnvolles Konzept zum
104 Umgang mit digitalen Medien ein, das Medienkompetenzen vermittelt und
105 gleichzeitig gesunde Grenzen setzt.

106 Schulverweigerung wirksam begegnen

107 Wir wollen Anreize schaffen, indem wir gleichermaßen fordern und fördern. Kein
108 Kind soll ohne Abschluss bleiben. Deshalb brauchen wir ein konsequentes Konzept
109 gegen Schulverweigerung, das die Ursachen angeht und individuelle Unterstützung
110 bietet.

111 Unsere Maßnahmen:

- 112 • Ein schulübergreifendes Frühwarnsystem bei Schulverweigerung.
- 113 • Multiprofessionelle Teams zur Unterstützung betroffener Schüler*innen und
114 ihrer Familien.
- 115 • Alternative Beschulungskonzepte für Schüler*innen mit besonders
116 ausgeprägter Schulverweigerung.
- 117 • Konsequente Elternarbeit und Unterstützungsangebote für Familien.

118 MACHT BILDUNG ZUM MARKENZEICHEN.

119 Hagen als Stadt der Bildung positionieren

120 Hagen ist die Stadt mit Hochschulen und soll es bleiben. Gerade eine Stadt wie
121 Hagen benötigt gute und moderne Bildungseinrichtungen. Damit fördern wir die
122 Potenziale unseres Nachwuchses bestmöglich und gestalten Zukunftsperspektiven
123 für alle.

124 Die FernUniversität und die Fachhochschule Südwestfalen sind wichtige
125 Bildungseinrichtungen und Innovationstreiber für unsere Stadt. Wir wollen die
126 Verbindung zwischen diesen Hochschulen und der Stadt weiter stärken und Hagen
127 als attraktiven Standort für Studierende und Wissenschaftler*innen entwickeln.
128 Wir setzen auf lebenslanges Lernen. Dabei spielt die Volkshochschule eine
129 zentrale Rolle als Bildungseinrichtung für alle Hagener*innen. Zusätzlich bieten
130 wir in jedem Stadtbezirk mit Study Rooms Lernenden in unserer Stadt die
131 Möglichkeit, sich selbstgesteuert, aber mit Unterstützung durch Lern-Coaches,
132 fortzubilden.

133 Wir fordern:

- 134 • Eine stadtweite Bildungskampagne "Hagen = Bildung = Chancen".
- 135 • Stärkere Kooperation zwischen Schulen und Hochschulen.
- 136 • Ausbau der Volkshochschule als Zentrum des lebenslangen Lernens.

137 Hagen spricht Zukunft - Sprache als Schlüssel zur Teilhabe

138 Für viele Hagenerinnen und Hagener ist Deutsch nicht die Muttersprache. Ohne
139 ausreichende Deutschkenntnisse haben Kinder und Jugendliche Schwierigkeiten in
140 der Schule, Erwachsene finden keine qualifizierte Beschäftigung und die Teilhabe
141 am gesellschaftlichen Leben bleibt begrenzt.

142
143 Deshalb setzen wir uns für eine umfassende kommunale Sprachlernstrategie ein.
144 Diese soll alle Altersgruppen erreichen - von Kindergartenkindern bis zu
145 erwachsenen Zugewanderten. Unser Ziel ist es, fehlende Sprachlernangebote zu
146 schaffen und den Zugang zu vorhandenen Angeboten zu erleichtern.

147

148 Unsere Forderungen:

- 149 • Mehrsprachige Bildungslotsen besuchen Familien und bieten direkte
150 Unterstützung vor Ort
- 151 • Zusätzliche Sprachförderkräfte ermöglichen kostenlose Förderangebote für
152 Kinder und Eltern in Kitas mit vielen zugewanderten Familien
- 153 • Ein kommunaler Pool von Sprachförder- und Deutsch-als-Zweitsprache-
154 Lehrkräften wird aufgebaut, um flexibel an verschiedenen Schulen zu
155 unterstützen
- 156 • Ein mehrsprachiges Mentorenprogramm wird eingerichtet, bei dem ältere
157 Schülerinnen und Schüler jüngere beim Spracherwerb begleiten
- 158 • Eine zentrale, mehrsprachige Beratungsstelle für Bildung und Beruf wird
159 für zugewanderte Jugendliche ab 14 Jahren geschaffen
- 160 • Mehrsprachige Coaches begleiten den Übergang von der Schule in den Beruf
161 Eine zentrale Stelle wird eingerichtet, die sich ausschließlich um die
162 Beschaffung von Fördermitteln für Sprachförderung kümmert
- 163 • Die Stadt engagiert sich verstärkt dafür, bestehende Sprachlernangebote
164 für Erwachsene zu sichern
- 165 • Einrichtung von Study Rooms als Orte selbstgesteuerten Lernens für alle
166 Hagener*innen in jedem Stadtbezirk

167 **GRÜN wählen heißt:**

- 168 • Deutliche Senkung der Kita- und OGS-Beiträge bei gleichzeitiger Stärkung
169 der Qualität.
- 170 • Ausbau der Grundschulfamilienzentren als Orte der Integration und des
171 kulturellen Austauschs.
- 172 • Konsequente Umsetzung der Inklusion mit den notwendigen Ressourcen.
- 173 • Zügiger Bau der vierten städtischen Gesamtschule am Standort
174 Dünningbruch.
- 175 • Einheitliche Standards bei der Digitalisierung der Schulen.
- 176 • Ein wirksames Konzept gegen Schulverweigerung.
- 177 • Stärkung Hagens als Bildungsstandort mit attraktiven Hochschulen.
- 178 • Entwicklung und Umsetzung einer Kommunalen Sprach-Lern-Strategie für
179 Zugewanderte